

Sehnen von der rechten Hand ab / als vil vonnöhten / aufgezo-
gen ist / in seiner rechten Hand gegen dem Drachen zu (welche
aussen her an Gestalt oder Grösse der andern gleichet / innen aber
schmäler oder kleiner seyn muß) haltet er die Sehnen / allwo zur
Ablassung ein Trucker oder Schnapper / und auß des Truckers
äusserstem Theil ein Kettelein oder Sail / welches durch den
Boden über ein Rollen / die am Zwerch = Boden angemacht /
gehet / und von darauß nach der Ketten des Coni, die an dem Alpff-
fel angemacht hanget. Wann man nun den Bogen zuruck zie-
het / oder in die Hand spannet / also / daß das Sail außgestreckt
verbleibet / und der Alpffel auf dem Fuß = Gestell zuligen verur-
sacht wird: Das Sail muß durch des Herculis Leib und Hand
inntwendig gefuhret werden. Durch den Zwerch = Boden und
obern Fuß = Gestells Boden / muß ein kleines Köhrlein gemacht
werden / von der jenigen Art / die zu Thönen / oder einen Pfeiffer
zugeben pflegen / und solches in dem Gebüsch verborgen / wo der
Drach liget. Der obere Theil A. D. dieses Fuß = Gestell wird mit
Wasser angefüllt / und die Gesträuß / oder Busch = Werck mit
L. M. bezeichnet / der Bogen mit N. X. die Sehne mit O. P. die
in die Hand gerichtet / oder gespannt ist / mit R. S. der Schnapper
oder Loß-Trucker T. Y. das Sail V. Q. die Rolle Q. durch welche
das Sail gehet / die Pfeiffende = Köhren Z. z. So nun jemand
den Alpffel K. in die Höhe hebet / wird er zugleich den Conum H.
in die Höhe heben / und das Sail Y. V. Q. anziehen / auch die
Hand bewegen / daß sie den Pfeil loß schiesse / und das Wasser /
so in dem Orth A. D. ist / in den untern Theil oder Orth B. C. lauf-
sendmachen / welcher Einfluß dann die Luft am selben Orth /
durch die